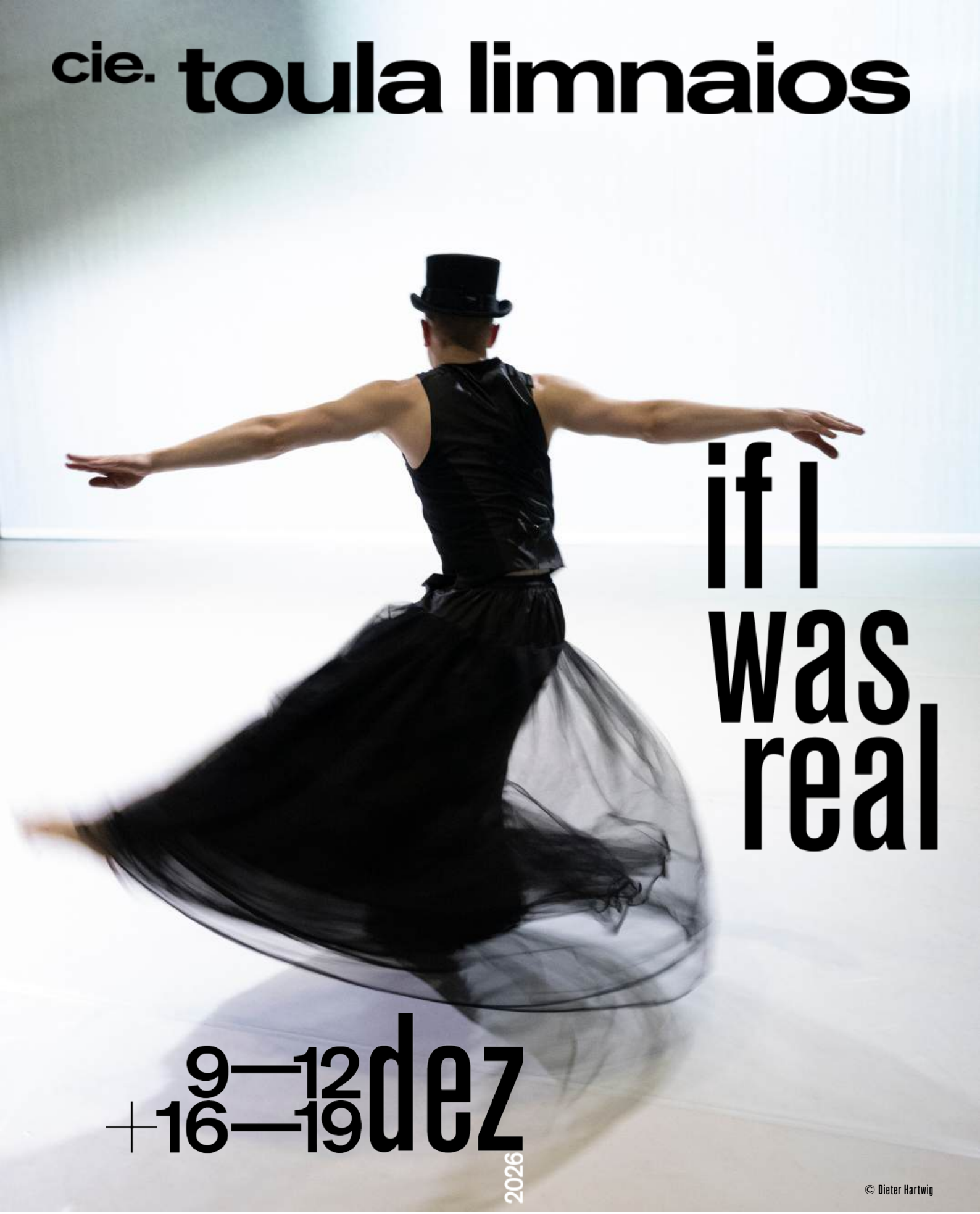
cie. toula limnaios



cie. toula limnaios/
HALLE Tanzbühne Berlin
Eberswalder Straße 10
10437 Berlin

Künstlerische Leitung:
Toula Limnaios
Ralf R. Ollertz

Public Relations:
Sarah Böhmer
sarah_boehmer@toula.de
+49 30 440 44 731



»Es gibt keine Liebe zum Leben ohne Verzweiflung am Leben«
Albert Camus

»if I was real« ist inspiriert von Albert Camus' frühem Essay »L'Envers et l'Endroit« (deutscher Titel: »Licht und Schatten«). Licht und Schatten reflektieren bei Camus das Ringen zwischen Gefühl und Rationalität, eine Spannung, die auch den Kern des Stücks bildet.

»if I was real« erkundet die Paradoxien und Mehrdeutigkeiten in Situationen menschlicher Entfremdung und Isolation. In fragmentarischen Bildern entfaltet sich eine geheimnisvolle Welt voll verborgener Zusammenhänge. Was zunächst fremd erscheint, wird zunehmend vertraut – auf eine Weise, die sich nicht in Worte fassen lässt. Die Tänzer*innen vertiefen sich in verborgene Rituale und balancieren zwischen Realität und Traum. Die Choreographie spielt mit Illusionen und Sinnlichkeit, ohne sich auf feste Bedeutungen festzulegen. Sinneseindrücke bleiben offen für Assoziationen und bewahren ihre ursprüngliche Schönheit.

»Ein Reigen festlich-wilder Schönheit«
(Frank Schmid, rbb Kulturradio)

»Ein Panorama fragmentarischer Bilder, traumähnlich, bizarr.«
(Elena Philipp, tanzraumberlin)

»if I was real«

9–12 Dez | 20:30 Uhr
16–19 Dez | 20:30 Uhr
HALLE Tanzbühne Berlin

Konzept/ Choreographie	Toula Limnaios
Musik	Ralf R. Ollertz
Tanz/ Kreation	Daniel Afonso, Francesca Bedin, Karolina Kardasz, Enno Kleinehanding, Amandine Lamouroux, Andrés Ortiz, Marco Rizzi, Alessia Vinotto
Assistenz	Alice Gaspari
Lichtdesign/ Licht/ Bühnentechnik	Domenik Engemann
Raum/ Kostüme	Antonia Limnaios, Toula Limnaios, Kristina Weiß-Busch
Technische Leitung	Felix Grimm
Tourneen/ Kooperationen	Marie Schmieder
Public Relations	Sarah Böhmer

Die cie. toula limnaios wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt BERLIN



© Jens Wazel

Pressestimmen

»Licht und Schatten sind hier, angelehnt an Camus, zu verstehen als Ablehnung und Annahme der Welt, wie sie ist: als bewusst erlebte Fremdheit und Feier ihrer Schönheit, als Verzweiflung am Leben und Liebe zum Leben, was untrennbar zueinander gehört, wie Camus sagt. Ein Spannungsfeld, in dem sich Toula Limnaios ohnehin bewegt, in ihrem existenzialistisch grundierten magischen Realismus, zu dem Poesie und Dramatik als Schwestern gehören. Wobei sie in ihrer neuen Choreografie überraschenderweise Schicksal, Schmerz und Leid hinter sich lässt und zu einem Reigen festlich-wilder Schönheit abhebt. (…) Hier wird getanzt, getrommelt und geboxt, die Hände flattern in Gebärdensprache, die Haare fliegen und am Ende schwebt eine Tänzerin von fünf anderen hoch in die Luft gehoben – ziemlich riskant und gefährlich, aber selbstvergessen genießend und in vollem Vertrauen.«
(Frank Schmid, rbb kulturradio)

»if I was real« eröffnet ein Panorama fragmentarischer Bilder, traumähnlich, bizarr, die bekannte Alltagsrealität flüchtig berührend, eine unbestimmte Angst vor Fremd- und Dunkelheit umkreisend. Körpersprache ist hier ungebrochener Ausdruck innerer Zustände wie Verzweiflung und Passion, die als existenzielle Grundausstattung zum Menschen zu gehören scheinen. So hat auch das »real« des Titels nichts mit einer strategischen Authentizitätsbehauptung zu tun, sondern deutet vielmehr auf das hin, was nicht (be)greifbar ist.«
(Elena Philipp, TanzRaumBerlin)

»Nebulös wirken auch die Bewegungen der Tänzer hinter einem Gaze-Vorhang, der die Bühne teilt. Wenn die Figuren auf beiden Ebenen agieren, vervielfältigt sich der Tanz auf spannungsvolle Weise. Darüber hinaus schafft Limnaios mit mobiler Handkamera und gekonnter Beleuchtung originelle Perspektivwechsel, wenn die Tänzer einander filmen, nah an die Gesichter heranzoomen und als Projektion auf dem Vorhang eine weitere Darstellungs-Ebene gelingt. Vielschichtig und verwirrend wirken solche Szenen. Umso überraschender der Moment, als sich, ähnlich wie im Krimi, am Ende plötzlich eine inhaltliche Ebene öffnet, ungeahnte Zusammenhänge entstehen und im Nachhinein doch alles einen Sinn erhält – spannend.«
(Isabel Steinbock, Westfälische Nachrichten)

»In dieser Arbeit löst Toula Limnaios die kraftvollen Unisono-Formationen permanent auf. Sie kreiert sinnliche Bewegungs-Spiegelungen flüchtiger, empfindsamer Schönheit. Schatten, oft Chiffre für Lebendigkeit, erstehen hier als Zeichen der Angst vor der Fremdheit einer durch das Individuum unkontrollierbaren Welt in und um uns. Der Stücktitel impliziert die Möglichkeit zur Andersartigkeit des Subjekts. »If I was real« feiert die Liebe als einzige Kraft, die Vertrauen schafft. Die wandlungsfähige Compagnie schenkt uns einen getanzten Essay, inspiriert von Camus' »L'envers et l'endroit« über Möglichkeiten des Seins. Leise, geheimnisvoll, offen für neue Blickrichtungen, ein bisschen verrückt.«
(Karin Schmidt-Feister, Tanznetz)



Biographien

Toula Limnaios (Choreographin/Künstlerische Leiterin)

Toula Limnaios wurde 1963 in Athen geboren. Nach ihrer Ausbildung in klassischem und modernem Tanz, M.-Alexander- und Laban-Technik sowie Musik- und Tanzpädagogik in Brüssel arbeitete sie als Interpretin mit Claudio Bernardo, Régine Chopinot und als Assistentin mit Pierre Droulers. Später setzte sie ihre Ausbildung an der Folkwang Hochschule in Essen fort, wo sie nach kurzer Zeit Mitglied des Folkwang Tanzstudios wurde und in Live-Improvisationen mit den Musikern Konrad Bauer und Peter Kowald tanzte. Sie gründete und leitet seit 1996 gemeinsam mit Ralf R. Ollertz die cie. toula limnaios. Sie erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen für ihre Arbeit und gehört heute zu einer der renommiertesten Choreografinnen Deutschlands.
Tourneen und Gastspiele führten sie seitdem nach Armenien, Belgien, Brasilien, Chile, Deutschland, Dänemark, Frankreich, Georgien, Griechenland, Irland, Italien, Litauen, Lettland, Mexiko, Nicaragua, Österreich, Panama, Polen, Trinidad & Tobago, Schweiz, Senegal, Spanien, Zypern und Venezuela. Sie ist neben der Leitung ihres Ensembles auch als Gastchoreografin am Theater Osnabrück, der Hochschule für Darstellende Künste Frankfurt am Main und am Theater Münster tätig. 2007–2008 war Toula Limnaios Gastprofessorin für Choreografie an der Ernst-Busch-Schule.

Ralf R. Ollertz (Komponist/Künstlerischer Leiter)

Ralf R. Ollertz ist 1964 geboren und studierte Komposition, elektroakustische Musik, Klavier und Dirigieren in Nürnberg und Düsseldorf. Er wurde musikalischer Leiter am Wuppertaler Schauspielhaus und studierte Komposition bei Salvatore Sciarrino in Città di Castello, Italien. Anschließend führte er sein Studium an der Folkwang Hochschule in Essen fort und schloss es mit der künstlerischen Reifeprüfung in Komposition bei Nikolaus A. Huber und elektroakustischer Musik bei Dirk Reith ab. Er nahm Unterricht bei Jean Cébron, gründete und leitete das Ensemble für Neue Musik »go ahead« und arbeitete intensiv mit bildenden Künstlern.
Ralf R. Ollertz schreibt neben Kammer- und Orchestermusik auch elektroakustische Musik und Hörspiele, für die er zahlreiche internationale Auszeichnungen und Stipendien erhielt. Tourneen, Rundfunk- und Fernsehproduktionen führten ihn bislang durch Europa, Südamerika, die USA, Japan und Australien. Im März 2002 wurde seine gemeinsam mit Willy Daum und Xavier Zuber komponierte Oper »carcrash« an der Staatsoper Hannover uraufgeführt und 2006 an der Staatsoper Stuttgart wiederaufgenommen. Von 1998 bis 2004 arbeitete er als Sounddesigner in den Filmstudios Babelsberg. Er gründete und leitet seit 1996 gemeinsam mit Toula Limnaios die cie. toula limnaios. 2012 wurden sie mit dem George-Tabori-Preis ausgezeichnet.

Daniel Afonso (Tanz)

Daniel Afonso (*1981, Las Palmas/Spanien) absolvierte seine Ausbildung am Royal Conservatory in Madrid. Er arbeitete für 10&10, Tenerifedanzalab in Teneriffa, am Staatstheater Braunschweig mit Jan Pusch sowie Yossi Berg & Oded Graf und Douglas Thorpe. In der Company Chameleon (UK) tanzte er für Choreographen wie Anthony Missen, Gemma Nixon und John Goddard sowie bei DMT (NL) mit Judith van der Klink. Daniel unterrichtete und entwickelte auch eigene Projekte. Seit 2015 ist er Mitglied der cie. toula limnaios.

Francesca Bedin (Tanz)

Francesca Bedin (*1990, Vicenza/Italien) studierte zeitgenössischen Tanz, Stepptanz, Perkussion und Drums in Italien und im Ausland (Tanzfabrik, Marameo, Danseateliers, Eastman...). Sie trat der Sinedomo Group von L. Tonin bei und begann bei Naturalis Labor von L. Padovani und S. Bertoncelli und der Esklan Art's Factory von E. Silgoner. Mit dem Choreographen G. Menti gewann sie den 1. Preis und den Eastman Prize beim 22. Intl Solo Tanz Theater Festival. Seit August 2020 ist sie Mitglied der cie. toula limnaios.

Karolina Kardasz (Tanz)

Karolina Kardasz (*1994, Bialystok/Polen) hat einen Abschluss von der Akademie der Theaterkünste (Bereich Tanztheater) in Krakau. Sie absolvierte Praktika bei der Francesca Selva Company und der Irene K Company. Seit 2018 war sie Mitglied der Irene K Company. Als freischaffende Tänzerin kreierte sie ihre eigenen kurzen Stücke, die auf Festivals in verschiedenen Ländern präsentiert wurden. Seit August 2023 ist sie Mitglied der cie. toula limnaios.

Enno Kleinehanding (Tanz)

Enno Kleinehanding (*1996 Aachen/Deutschland) studierte Ballett an der Staatlichen Ballettschule Berlin und hat einen Bachelor of Arts von der Hochschule für Schauspielkunst Ernst-Busch. Er arbeitete für das Theater Hof, die Oper Halle und zuletzt für Les Grands Ballets Canadians in Montreal. Er arbeitete mit Choreograph*innen wie Nanine Linning, Andrew Skeels, Cass Mortimer Eipper und anderen zusammen und entwickelte auch selbst einige Arbeiten. Seit Januar 2024 ist er Mitglied der cie. toula limnaios.

Amandine Lamouroux (Tanz)

Amandine Lamouroux (*1994, Toulouse/Frankreich) studierte bei epsedanse in Montpellier und dem centre chorégraphique James Carles in Toulouse, wo sie ihr Diplom als Dozentin für zeitgenössischen Tanz erhielt. Danach tanzte sie beim Roberto Zappalà Kollektiv, Amos ben Tal, Manfredi Perego, Moritz Ostruschnjak, Sita Ostheimer und Sara Ducats Kompanie. Seit August 2023 ist sie Mitglied der cie. toula limnaios.

Andrés Ortiz (Tanz)

Andrés Ortiz (*1995, Argentinien) absolvierte eine dreijährige Ausbildung im zeitgenössischen Tanz am Contemporary Dance Workshop des Teatro San Martín in Buenos Aires. Anschließend wurde er Mitglied des Contemporary Ballet des Teatro San Martín, wo er sechs Jahre tanzte. Danach war er zwei Jahre lang als Tänzer bei der Compagnie des Sokio Teatras Aura (Aura Dance Theatre) in Litauen engagiert. Im Laufe seiner Karriere arbeitete er mit Choreograph*innen aus verschiedenen Teilen der Welt zusammen. Seit 2026 ist er Mitglied der cie. toula limnaios.

Alessia Vinotto (Tanz)

Alessia Vinotto (*2000, Genua/Italien) zog in jungen Jahren nach Deutschland, um an der renommierten Contemporary Dance School of Hamburg (CDSH) zu studieren, wo sie bis 2019 ausgebildet wurde. Sie war Mitglied von The Current Dance Collective, des Theaters Plauen-Zwickau und des Kollektivs MIII3D. Mehrere Produktionen, an denen sie mitarbeitete, wurden auf Kampnagel uraufgeführt. Zudem präsentierte sie ihre eigenen Choreographien auf zahlreichen Festivals in Deutschland, Polen und Dänemark. Seit 2025 ist sie Mitglied der cie. toula limnaios.

Alice Gaspari (Assistenz)

Alice Gaspari (*1986, Rimini/Italien) Abschluss an der Northern School of Contemporary Dance (UK), anschließend Engagement am Phoenix Dance Theater in Leeds. Nach einigen Jahren der Freiberuflichkeit in England, festes Mitglied der Kompanie des Staatstheaters Braunschweig, zuerst unter der Leitung von Jan Pusch und dann unter Gregor Zöllig (2014 bis 2020). Seit 2021 arbeitet sie als freiberufliche Tänzerin und wohnt in Berlin. Seit Anfang 2023 ist sie Assistentin bei der cie. toula limnaios.



Portrait der cie. toula limnaios

Die cie. toula limnaios ist ein Ensemble für Zeitgenössischen Tanz und wurde 1996 von der Choreographin und Interpretin Toula Limnaios und dem Komponisten Ralf R. Ollertz in Brüssel gegründet. 1997 verlegten sie ihren Hauptsitz nach Berlin. 2001 wurde sie mit dem Preis des »Meeting Neuer Tanz« ausgezeichnet. Ihre Beckett-Trilogie wurde 2004 unter dem Titel »Atemzug« als Fernsehfilm für ZDF/arte produziert. 2003 eröffnete sie ihre eigene Spielstätte HALLE, die sich zu einem international vernetzten Theater und Produktionshaus etablierte.

Seit 2005 erhält die Compagnie eine Unterstützung der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und für die Jahre 2008–2010 zeichnete sie der Fonds Darstellende Künste mit einer Konzeptionsförderung für »Spitzenensembles des freien Theaters und Tanzes« aus. 2012 erhielt sie den »George Tabori Preis«.

Neben ihrer künstlerischen Arbeit setzt sie sich nicht nur für innovative Arbeitsstrukturen, sondern auch für die Verbreitung und Vermittlung von Tanz in unserer Gesellschaft ein. Die cie. toula limnaios präsentiert mit ihrem Ensemble 60–70 Vorstellungen pro Jahr und arbeitet mit 18 fest angestellten Mitarbeiter*innen, die von zahlreichen temporär mit ihr arbeitenden Künstler*innen unterstützt werden. Mit flexiblen, schlanken, aber höchst effektiven Strukturen und in Koproduktion mit internationalen Partnern, leistet sie kontinuierlich qualitativ hochwertige Ensemblearbeit und gehört damit heute zu den erfolgreichsten Ensembles für zeitgenössischen Tanz.

2022 initiierte die cie. toula limnaios mit EUtopia – europäisches ensemblenetzwerk für tanz eine internationale Plattform für Austausch und Zusammenarbeit. Das von der Compagnie gegründete Netzwerk entstand als Reaktion auf kulturpolitische Entwicklungen, die europaweit die Arbeitsgrundlagen freier Ensembles zunehmend gefährden. EUtopia steht für Vielfalt, Dialog und künstlerische Begegnung. Neben Gastspielen umfasst das Netzwerk Workshops und Diskursformate, die unterschiedliche tänzerische Stile und choreographische Handschriften unmittelbar erfahrbar machen und den transnationalen Austausch nachhaltig stärken.



HALLE Tanzbühne Berlin

Die HALLE Tanzbühne Berlin ist Produktionsort und Spielstätte der cie. toula limnaios und ihrer Gäste. 2000 gründeten Toula Limnaios und Ralf R. Ollertz in dem unter Denkmalschutz stehenden Gebäude ihr Probenhaus, das seitdem auch zahlreichen anderen Künstler*innen als Arbeitsort dient. Seit 2003 ist die HALLE ein eigenfinanziertes Theater, das sich auch international zu einer ersten Adresse für zeitgenössischen Tanz etabliert hat.

Das 1870 erbaute architektonische Kleinod wurde 2016 technisch und infrastrukturell modernisiert. Die Sanierung der HALLE wurde aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin finanziert.

Aktuell baut die cie. toula limnaios auf dem Areal der HALLE Tanzbühne Berlin ein choreographisches Zentrum: Dieses umfasst eine große Probebühne, ein Lagerhaus sowie ein mehrstöckiges Gebäude mit Gästewohnungen für Künstler*innen und Büroräumen.
Die Probebühne wird künftig als zentraler Probenort der Compagnie dienen und zugleich Künstlerinnen aus Berlin und international neue Arbeitsmöglichkeiten bieten. Die Unterbringung von Gastkünstlerinnen am Produktionsort fördert intensive künstlerische Prozesse, internationale Zusammenarbeit und positioniert die HALLE Tanzbühne Berlin als offenen, zukunftsorientierten Ort für die freie Tanzszene in Berlin.

Der Neubau wird gefördert vom Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie von der Stiftung Deutsche Klassenlotterie.

cie. toula limnaios

auf einen Blick

1996	Gründung in Brüssel: Residenzkünstler am Theatre L' L
1997	Umzug der Compagnie nach Berlin
2003	Eröffnung der eigenen Spielstätte HALLE Tanzbühne Berlin
2005 - 2013	Basisförderung des Landes Berlin
2008 - 2010	Konzeptionsförderung des Fonds Darstellende Künste e.V.
2012	Auszeichnung mit dem George Tabori Preis
seit 2014	Institutionelle Förderung vom Land Berlin
seit 2016	Kulturbotschafter des Auswärtigen Amtes
2022	Gründung des Europäischen Ensemblenetzwerks für Tanz **»EUtopia«** Veröffentlichung Bildband »cie. toula limnaios« im Kettler Verlag
2026	30-jähriges Jubiläum der cie. toula limnaios

Künstlerische Leitung Choreographie/Tanz	Toula Limnaios
Künstlerische Leitung Musik/Produktion	Ralf R. Ollertz
Ensemble Tanz	Daniel Afonso, Francesca Bedin, Félix Deepen, Karolina Kardasz, Enno Kleinehanding, Amandine Lamouroux, Andrés Ortiz, Alessia Vinotto
Assistenz	Alice Gaspari
Public Relations	Sarah Böhmer
Tourneen/Kooperationen	Marie Schmieder
Technischer Leiter, Lichtdesign	Felix Grimm
Licht- und Bühnentechnik	Domenik Engemann, Jan Römer
Resilienz Dispatcher	Paul Tinsley
Grafische Arbeiten	cyan - graphisches Büro
Video	Bernd Sahling, Giacomo Corvaia
Kostüm	Toula Limnaios, Kristina Weiß Busch

Auftrittsorte

in Berlin	Akademie der Künste, HALLE Tanzbühne Berlin, Haus des Rundfunks, Konzerthaus Berlin
national	Bielefeld, Bonn, Bremen, Bremerhaven, Buchholz, Cottbus, Dessau, Dortmund, Dresden, Erfurt, Erlangen, Essen, Frankfurt/M, Hannover, Hameln, Heilbronn, Krefeld, Ludwigshafen, Münster, Neuss, Oberhausen, Offenburg, Osnabrück, Quedlinburg, Recklinghausen, Stuttgart, Wuppertal
international	Armenien, Belgien, Bulgarien, Brasilien, Chile, Dänemark, Dominikanische Republik, Ecuador, Frankreich, Finnland, Georgien, Griechenland, Irland, Italien, Jordanien, Litauen, Lettland, Mexiko, Nicaragua, Nord-Mazedonien, Österreich, Panama, Polen, Rumänien, Russland, Schweiz, Senegal, Serbien, Spanien, Trinidad & Tobago, Venezuela, Westjordanland, Zypern

Repertoire

2026 »an elephant in the room« **2025** »jeux« **2024** »la nef des fols« **2023** »les égarés« **2022** »staubkinder« **2021** »point de vue«, »clair obscur«, »inmitten« **2020** »tell me a better story 1+ 2«, »meantime« **2019** »shifted realities« **2018** »volto umano« **2017** »momentum«, »die einen, die anderen« **2016** »tempus fugit« **2015** »la minute papillon«, »la salle« **2014** »blind date«, »miles mysteries« **2013** »if I was real«, »the thing I am« **2012** »wut«, »the rest of me« **2011** »anderland«, »every single day« **2010** »secrets perdus«, »à contre corps« **2009** »wound«, »les possédés« **2008** »the silencers«, »reading tosca« **2007** »simply gifts«, »life is perfect« **2006** »real time.compiler«, »éclats du réel«, »irrsinn« **2005** »die sanfte«, »short stories« **2004** »double sens«, »spuren« **2003** »better days«, »here to there«, »isson« **2002** »outre vie«, »drift« **2001** »nichts. ich werde da sein, indem ich nicht da bin.« **2000** »falten der nacht«, »ysteres«, »vertige« **1999** »faits dhiver« **1998** »entrevisions« **1997** »landscapes«, »le temps d'après« **1996** »d'un(e)s«

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt BERLIN

Die cie. toula limnaios wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.